

Nieren-Szintigraphie mit ^{99m}Tc -MAG 3

Die nuklearmedizinische Nierendiagnostik wird zur Darstellung der Durchblutung, der verschiedenen Teilfunktionen der Niere und des Harnabflusses genutzt. Die Dauer der Untersuchung ist ca. 30 – 45 Minuten.

Vorbereitung

Für die Nieren-Szintigraphie ist es nicht erforderlich, nüchtern zu erscheinen. Wir bitten Sie sogar darum, schon vor der Untersuchung viel zu trinken, da die Nierenfunktion bei zu geringer Trinkmenge fälschlich zu niedrig eingeschätzt werden kann. Die Gabe eines Röntgenkontrastmittels (z. B. im Rahmen einer CT-Untersuchung) sollte möglichst mindestens 2 Wochen zurückliegen, um kontrastmittelbedingte Effekte auf die Nierenfunktion ausschließen zu können.

Medikation

Ihre Medikamente können Sie wie gewohnt einnehmen, sofern es sich nicht nach der Frage nach nierenbedingt erhöhtem Blutdruck handelt (in diesem Falle gibt man Ihnen im Zuge der Terminvergabe gerne Auskunft).

Ablauf

Es wird an einem Arm eine Venenkanüle gelegt, so dass über die die Injektion des schwach radioaktiven Arzneimittels erfolgen kann. Zeitgleich mit der Injektion wird die Aufnahme gestartet. Das Arzneimittel ^{99m}Tc -MAG3 verteilt sich nun über die Blutgefäße im Körper und wird über die Nieren ausgeschieden. Eine Gammakamera zeichnet über 30 Minuten Bilder auf, auf denen die Verteilung des Arzneimittels sichtbar gemacht werden kann. In der Regel wird eine weitere, letzte Aufnahme nach erneuter Blasenentleerung angefertigt. Manchmal ist es zudem erforderlich, dass in ca 18. Minute der Untersuchung ein Medikament (Diuretikum) gespritzt wird, das die Urinausscheidung fördert.

Um eine gute Bildqualität zu erzielen, sollte die Patientin oder der Patient während der Untersuchung ruhig liegen bleiben.

Befundmitteilung

Nach der Nieren-Szintigraphie kann eine Diagnose gestellt werden, die dann mit der Patientin oder dem Patienten besprochen werden.

Sollten noch wichtige Untersuchungsergebnisse nicht vorliegen, beispielsweise Voruntersuchungsbefund, so werden das Ergebnis der Untersuchung Voruntersuchungsbefund für das weitere Vorgehen per Brief an die überweisende Ärztin/ den überweisenden Arzt gesendet.